

Multiplikatoren (Textversion, lang)

Das Projekt MINTFIT Hamburg (www.mintfit.hamburg) bietet seit 2014 webbasierte Orientierungstests und Blended E-Learning-Kurse am Übergang Schule-Hochschule an. Das kostenlos und anonym nutzbare Online-Angebot richtet sich an Schüler*innen, Studieninteressierte sowie Quereinsteigende, die ihre Kenntnisse in den MINT-Disziplinen (Mathe, Physik, Chemie, Informatik) selbstständig überprüfen möchten, um etwaige Wissenslücken schließen zu können. Das MINTFIT-Angebot kann zur gezielten Vorbereitung auf ein Studium, eine Ausbildung oder einer Prüfung (Klausur, Abitur, etc.) verwendet werden.

Der Mehrwert des MINTFIT Online-Angebots besteht in der Kombination aus Selbsteinschätzungstests und angeschlossenen E-Learningkursen. Als Ergebnis der Onlinetests erhalten die Teilnehmenden eine detaillierte automatisierte Test-Auswertung, die individuelle Wissenslücken identifiziert. Eine gezielte Lernempfehlung verweist anschließend auf relevante Abschnitte in den zugehörigen E-Learning-Kursen, mit denen die fehlenden Kenntnisse aufgefrischt werden können.

Mithilfe des umfangreichen MINTFIT Test- und Lernangebotes sollen die MINTFIT Teilnehmenden lernen, dass fehlende Kenntnisse einfach erkennbar und schnell aufzuarbeiten sind. Hierdurch soll das selbstständige Lernen gefördert und als eine Hilfe zur Selbsthilfe angesehen werden, denn die Erfahrung zeigt: Eine gute Vorbereitung senkt mögliche Startschwierigkeiten in Studium oder Ausbildung und sorgt für einen erfolgreichen Bildungsweg.

Derzeit befindet sich das Teilprojekt in einer vierten Förderphase, in der u.a. das bestehende Angebot (Test- und Onlinekurse) verfeinert und unter Ausnutzung der Computer-adaptiven-Testmethoden (CAT) weiterentwickelt wird. Zudem wird an einer optimierten Darstellung für mobile Endgeräte sowie einer App-Entwicklung gearbeitet.

MINTFIT Hamburg ist ein Angebot der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der HafenCity Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Universität Hamburg sowie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf und wird gefördert von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke Hamburg.